

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom: 08.10.2012 eingegangen: 08.10.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	40. Plenarsitzung Gemeinderat 20.11.2012 1260 25 öffentlich Dez. 6
Sport- und Freizeitpark "Untere Hub", Karlsruhe-Durlach		

A. Wie ist der augenblickliche Planungsstand in Sachen Sport- und Freizeitpark „Untere Hub“?

1. Liegen die Bedarfsermittlungen der betroffenen Sportvereine vor?

In einem Workshop mit Durlacher Vereinen und Vertretern des Stadtamtes hat im März 2012 eine vom Stadtamt Durlach beauftragte Agentur Planungsalternativen für eine Verlagerung von Sportvereinen „Auf die Untere Hub“ vorgestellt.

Insgesamt bedarf der Gesamtkomplex noch einer gründlichen Überprüfung und Wertung aller beteiligten und betroffenen Dienststellen, einschließlich der Volkswohnung

2. Inwieweit sind die Vorbereitungen für einen Gemeinderatsbeschluss zur Änderung der Regional- und Flächennutzungspläne?

Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein bzw. dessen politisches Gremium, die Verbandsversammlung, müssen der Änderung des Regionalplanes zustimmen. Dieses gilt sowohl für bestehende Altfläche in Durlach als auch für die Fläche auf der Unteren Hub. Erste Gespräche auf Verwaltungsebene wurden zwischen der Stadt Karlsruhe und dem Regionalverband geführt. Der Regionalverband wird erst eine politische Entscheidung über die Fläche herbeiführen, wenn die Stadt ein Gesamtkonzept für die Fläche auf der Unteren Hub vorlegt, also nicht nur für eine Teilfläche mit Sportnutzung, sondern eine Planung für die komplette Fläche. Städtischerseits ist somit zuerst eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten. Dann kann der Flächennutzungsplan im Zusammenhang mit der ohnehin gerade betriebenen Fortschreibung geändert und ein daraus abgeleiteter Bebauungsplan aufgestellt werden.

B. Ist sichergestellt, dass der von den Vereinen Turnerschaft Durlach/ASV und DJK Durlach/TC Durlach und des Hundesportvereins benötigte Raumbedarf gedeckt werden kann?

1. Sind ausreichende Hallenkapazitäten vorgesehen?

In einer gemeinsamen Sitzung am 15.08.2011, an der die am Sport- und Freizeitpark interessierten Vereine teilnahmen, wurde ein gemeinsamer Konsens hinsichtlich der erforderlichen Sportflächen und Gebäude erzielt. Diese Bedarfsermittlung war Grundlage für eine Konzeptstudie, die als Vorberatung für ein Bebauungsverfahren von der Firma SportConcept (Stuttgart) erstellt wurde. Eine Bedarfsprüfung durch die Verwaltung hat noch nicht stattgefunden. Der Hundesportverein ist nicht beteiligt und daher in der Planung nicht enthalten.

In einem Workshop am 23.02.2012 wurde diese Studie mit den beteiligten Vereinen und den Fachämtern ausführlich erörtert und zwischen den anwesenden Vereinen einvernehmlich eine Variante als Grundlage für die weitere Bearbeitung festgelegt. Darin sind auch Gastronomiemöglichkeiten berücksichtigt. Wobei auch dort schon darauf hingewiesen wurde, dass einzelne Vereine noch zu integrieren und im Gegenzug einzelne Nutzungswünsche zu hinterfragen seien.

2. Sind genügend Parkmöglichkeiten vorgesehen?

Parkstände wurden von dem planenden Büro entsprechend den gängigen Kennwerten berücksichtigt. Je nachdem, in welchem Ausmaß sich derzeit vorgesehene Nutzungen noch ändern, muss die Parkierung in der Planung entsprechend angepasst werden.

3. Werden die Zufahrtsmöglichkeiten bedarfsorientiert optimiert?

Für die verkehrliche Erschließung des Gebietes gibt es mehrere grundsätzliche Möglichkeiten. Neben den bestehenden Straßen kommt dabei einer neu zu schaffenden Anbindung an die ehemalige B 10 (in Höhe der Brücke im Zuge der Hubstraße) hohe Bedeutung zu. Auch hierbei sind verschiedene Möglichkeiten denkbar, deren Realisierbarkeit jedoch neben topografischen Fragen auch von den Besitzverhältnissen der betroffenen Grundstücke abhängt. Genauere Aussagen hierzu sind jedoch im derzeitigen Planungsstand noch nicht möglich.

4. Wurde der Ausbau der Verpflegungsmöglichkeiten (Gastronomie) berücksichtigt?

Ja, siehe auch B 1.

5. Wurde an entsprechende Gas- und Stromanschlüsse (energetische Sanierung) gedacht, da entsprechende Anschlüsse nicht vorhanden sind?

So weit ist der Planungsstand noch nicht detailliert.

C. Ab wann kann mit einer Umsetzung des Projektes „Untere Hub“ gerechnet werden? Wie sieht der Realisierungshorizont aus?

Die Frage kann abschließend nicht beantwortet werden, da sie von den oben genannten Faktoren abhängt.